

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen



Nr. 105

September 1980

Ich glaub, mich
tritt ein Pferd



Tischtennis

Hessischer Tischtennis-Verband

Geschäftsstelle

Auf der Council-Sitzung der ITTF, die Ende Mai in Cardiff stattfand, wurde u. a. folgende Regeländerung beschlossen, die zur nächsten Spielzeit in Kraft treten soll:

A. 21.12 (künftig B.2.5.3.).

Spielkleidung

Der Vereinsname auf dem Rücken des Trikots ist nicht mehr zulässig.

Der genaue Text wird noch bekanntgegeben und in der nächsten Ausgabe des DTTB-Handbuches berücksichtigt.

(internationale Tischtennis-Förderung) soll für alle Aktiven gelten, und zwar ab 1981/82. Nur weil der "Club der Oberen 10000,-DM" Firmenwerbung betreibt will man anscheinend "Nägel mit Köpfen" machen und jegliche Beschriftung auf den Trikots verbieten? Soll der Umsatz der Sportartikelfirmen gefördert werden, oder will man den Aktiven den Stolz nehmen zu zeigen, daß man für den Verein XY spielt, oder was?

Da ich mich im Moment grün und blau ärgere, könnte ich nicht nur auf eine Beschriftung, sondern auch auf ein Trikot verzichten - aber nur im Moment.

Um Irrtümer zu vermeiden: Heute ist nicht der 1. April und die geplante Regeländerung der ITTF

2. Herren BEZIRKSKLASSE Gr.2

Bezirkssportwart Karl-Werner Stephan teilte mir am 20.8. freundlicherweise mit, daß die von mir im letzten TT-Echo veröffentlichte Aufstellung der Bezirksklasse Gruppe 2 nicht korrekt war. Hier die von ihm übermittelte richtige Aufstellung:

KSV Baunatal II.
FSV Bergshausen
KSV Elgershausen II.
TTG Fuldata
TSV Eintracht Großenritte
TSV Heiligenrode
PSV Grün Weiß Kassel
SV Harleshausen II.
Tuspo Niedervellmar II.
Tuspo Rengershausen
TSG Sandershausen III.
TSV Wolfsanger II.

In meiner ersten Aufstellung hatte ich fälschlicherweise den Aufsteiger TSG-Näzw. und den Absteiger KSV-Hessen noch aufgeführt, womit diese Gruppe 13 Mannschaften gehabt hätte. Neu in der Gruppe ist Wolfsanger II.



Herzliche
Urlaubs
grüße

an
alle
Leser

sandten...

Familie Klaus Trott aus Bad Füssing in Bayern

Elke Kaufmann und Erwin Hartmann aus Cala Millor (Mallorca)

Familie Wolfgang Lattemann aus Tannheim (Tirol)

Da ich (und wir) uns über jeden Urlaubsgruß sehr freuen, gilt auch diesen Kameraden mein (und unser) Dank!

* TT-Auftakt mit Derby!

Samstag, 20.9. 1. Herren-KSV Baunatal 1.
Sonntag, 21.9. KSV Baunatal 2.-2. Herren



Den anderen voraus sein

Keine Zeit versäumen. Denn Zeit ist Geld. Machen auch Sie das Beste aus Ihrem Geld. Nutzen Sie schon alle Vorteile, die Ihre Sparkasse Ihnen bietet?
Wir beraten Sie gern!

Wir sind immer für Sie da
Ihre Kreissparkasse



„Das Leben ist ein unabsehbares Feld,
wenn man es von vorne ansieht,
und es ist kaum zwei Spannen lang,
wenn man am Ende zurückschaut“



Eintracht Großenritte

Der aktuelle Fahrplan (ohne Gewähr)

Wer wann gegen wen spielt

Hier die Septembertermine der
8 Herren-und 3 Damenmannschaf-
ten der anlaufenden Serie 80/81

Dienstag,	9.9.	20,00	Uhr	Niederkaufungen 2.	- 3.Damen
Mittwoch,	10.9.	19,00	"	Dennhausen 3.	- 3.Damen
		20,00	"	1.Damen	- Vollmarshausen 2.
Freitag,	12.9.	20,15	"	Fuldatal 5.	- 6.Herren
		20,15	"	Niederkaufungen 1.	- 2.Damen
Samstag,	13.9.	19,30	"	2.Herren	- Wolfsanger 1. !!!
Sonntag,	14.9.	9,30	"	SV-Harleshausen 4.	- 5.Herren
		10,00	"	4.Herren	- Wattenbach 1.
		10,00	"	Frohsinn Ottrau 1.	- 1.Herren !!!
Dienstag,	16.9.	20,00	"	8.Herren	- TV-Jahn Kassel 1.
Mittwoch,	17.9.	19,30	"	Rengershausen 3.	- 1.Damen
		20,00	"	2.Damen	- Guntershausen 3.
Freitag,	19.9.	20,15	"	3.Herren	- TSG-Ndzw.3.
Samstag,	20.9.	19,00	"	Phönix Kassel 6.	- 8.Herren
		19,30	"	1.Herren	- KSV Baunatal 1. !!!
Sonntag,	21.9.	9,30	"	KSV Baunatal 2.	- 2.Herren !!!
Montag,	22.9.	20,00	"	7.Herren	- Dörrnhagen 1.
Dienstag,	23.9.	20,00	"	6.Herren	- Fuldatal 3.
Mittwoch,	24.9.	20,00	"	1.Damen	- Fuldatal 2.
Freitag,	26.9.	20,00	"	Guntershausen 2.	- 7.Herren
		20,15	"	5.Herren	- Rengershausen 3.
Samstag,	27.9.	18,00	"	FT-Ndzw.1.	- 3.Herren
		19,30	"	2.Herren	- Sandershausen 3. !!!
Sonntag,	28.9.	9,30	"	Hümme 1.	- 1.Herren !!!
		10,00	"	4.Herren	- OSC Vellmar 3.
		10,00	"	Heckershausen 1.	- 6.Herren
Montag,	29.9.	20,00	"	3.Damen	- Guntershausen 2.
		20,15	"	Baunatal 2.	- 1.Damen
Dienstag,	30.9.	20,00	"	8.Herren	- FT-Ndzw.3.

Unsere 1.und 2.Damen spielen in der Kulturhalle,alle anderen Mannschaften in der Langenbergschule.

Mieten geht über probieren!
Besonders beim Farbfernsehen,
Video und Hifi.

JEDES RISIKO IST DA VORBEI.

Ab 36,-DM monatl.

Klaus-Dieter Jasper
Meisterwerkstatt

GRUNDIG VERTRAGSHANDLER

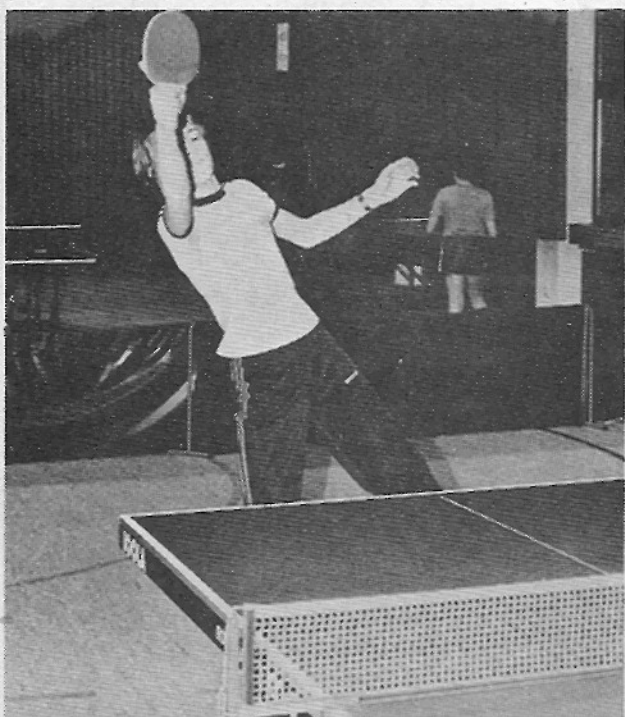
Moltkestr. 19, Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/86143

FERNSEH • HIFI • PUNK • ANTENNEN • MODELLBAU •

Wir reparieren alle Fabrikate schnell und preiswert

JUGENDECHO

Die Tänze am Tisch



Roland Pauli "tanzt" Rucki-Zucki

Das muß gesagt werden..

AN ALLE MANNSCHAFTSFÜHRER

Wer von Euch aufmerksam unser TT-Echo Nr.102 vom Juni d.J.gelesen hat,der hat feststellen können, daß in der letzten Serie 79/80 von 85 nicht abgegebenen Berichten für das TT-Echo alleine 64 von unseren Nachwuchsmannschaften ausgeblieben sind.Das waren bei den beiden Jugendmannschaften 23,bei den 4 Schülermannschaften 37 und von den Mädchen 4. Ich kann mir vorstellen,daß es nicht jedem von Euch liegt,Berichte zu schreiben und das besonders,wenn man andauernd verliert. Aber davon konnte doch in der letzten Serie nicht die Rede sein.Ihr habt Euch doch alle mehr oder weniger gut behauptet und auch dazugelernt! Wir möchten Euch,wie auch den Senioren,die "Arbeit" des Berichteschreibens für die Serie 80/81 insoweit abnehmen,indem Ihr nur noch besondere Vorkommnisse vor-während- oder nach dem jeweiligen Spiel auf der Rückseite des Spielformulars notiert und dieses Formular spätestens nach 2 Tagen bei Michael Löbel oder Albert Buntenbruch abgibt. Alles weitere macht die Redaktion. Wir hoffen,daß die Zusammenarbeit in Zukunft besser klappt!

Auf der Vorstandssitzung am 1.9.fehlten noch die Termine der 1.und 4.Schüler, sowie der Mädchen.Von den vorliegenden Terminlisten wurde für die Zeit bis zum 19.9.folgende Fahrerliste aufgestellt:

Samstag,	13.9.	16,00 Uhr	TSG-Ndzw.3.	- 3.Schüler	Abfahrt 15,15 Uhr	H.Höhmann
Montag,	15.9.	18,30	" Heckersh.	-1.Jugend	Abfahrt:17,30	Bernd Hempel
		18,30	" Rothwesten	- 2.Schüler	Abf.:17,30 Uhr	D.Croll
Dienstag,	16.9.	18,30	" Vollmarsh.	-1.Jugend	Abf.:17,30	?
Freitag,	19.9.	18,30	" Oberkauf.	-2.Schüler	Abf.:17,30	Robert Szeltner

Sobals alle Termine vorliegen,wird eine komplette Fahrerliste aufgestellt und allen Spielern mitgeteilt.

Am 2.9.erhielt ich die vom Bez.Jugendausschuß (E.Krippner-Grimme und Alfred Brübach)herausgegebene TT-Jugend Zeitung TOP,worin die Termine unserer 1. Schülermannschaft veröffentlicht sind.Für die Betreuung haben sich,soweit es sich mit den eigenen Terminen vereinbaren läßt,Peter Fuchs und Robert Szeltner bereit erklärt!

Hier die Termine,wobei der unterstrichene Verein Heimrecht hat:

Samstag,	13. 9.	15,00 Uhr	<u>FSV Hohenkirchen</u>	- Großenritte
		anschl.	<u>OSC Vellmar</u>	- Großenritte
Samstag,	20. 9.	15,00	" <u>Großenritte</u>	- TTV Gombeth
		anschl.	<u>Großenritte</u>	- Eintracht Gudensberg
Samstag,	27. 9.	15,30	" <u>TSV Olberode</u>	- Großenritte
		anschl.	<u>Breitenbach/H.</u>	- Großenritte
Samstag,	18.10.	15,00	" <u>Großenritte</u>	- TSG-Ndzw.1.
		anschl.	<u>Großenritte</u>	- TSG-Ndzw.2.

Fortsetzung
Seite 7!

Achtung!

NEUER TRAININGSPLAN!

Wie auf der Vorstand-und Mannschaftsführersitzung am 1.9.beschlossen,trafen sich unsere Übungsleiter mit Peter Fuchs und Robert Szeltner am 4.9.in einer separaten Sitzung,um einen neuen Trainingsplan für unseren Nachwuchs auszuarbeiten.Folgende Aufzeichnung wurde mir von Norbert Buntbruch übermittelt:

Seit dem 11.9.stehen uns nun auch Peter Fuchs und Robert Szeltner für das Nachwuchstraining zur Verfügung.Beide gemeinsam haben das Training der besten 8 Schüler übernommen,die sich Leistungsgruppe 1 nennen.Durch ständig angesetzte Ranglistenspiele können sich die übrigen Schüler in diese Gruppe hocharbeiten.
Es werden 3 Leistungsgruppen gebildet,die sich durch die ständigen Ranglistenspiele laufend ändern werden.

Leistungsgruppe 1	= 1-8	Trainer:P.Fuchs/R.Szeltner
"	2 = 9-16	" :K.Guth/N.Buntbruch
"	3 = 17-X	" :N.Buntbruch/K.Guth
Jugend und Mädchen		" :U.Gottschalk/V.Hansen

DER TRAININGSPLAN:

MONTAGS,Kulturhalle-Anbau an 4 Platten,Leistungsgruppe 1 v.17,30 - 19,30
an 4 Platten,Leistungsgruppe 2 v.17,30 - 19,30

Kulturhalle gr.Saal,bis 7 Platten L-gruppe 3 v.17,30 - 18,30

Montags,Langenbergsschule Jugend und Mädchen von 17,30 - 19,30 Uhr

MITTWOCH,Kulturhalle-Anbau alle Schüler von 18,00 - 19,00 Uhr

Jugend und Mädchen ab 19,00 Uhr

DONNERSTAG,Langenbergsschule:Leistungsgruppe 1 von 19,00 - 20,00 Uhr

Jugend und Mädchen " 19,00 - 20,00 "

DIE NEUEN TRAININGS-ZEITEN

JUGEND-UND SCHÜLERTRAINING:

Montags,
Kulturhalle
mit Anbau : 17,30-19,30 Schüler LG 1 + 2
17,30-18,30 Schüler LG 3
Schule: 17,30-19,30 Jugend und Mädchen

Mittwochs
K-Halle
Anbau: 18,00-19,00 alle Schüler
ab 19,00 Jugend und Mädchen

Donnerstags
Schule: 19,00-20,00 Schüler LG 1,Jug.+Mädchen

SENIORENTRAINING:

Montags,
Kulturhalle: ab 19,30 im Anbau 1.bis 4.Herren,1.Damen
ab 19,30 im Saal 5.-8.Herren,2.+3.Damen,
Hobbyspieler

Mittwochs
Anbau: ab 19,30 alle Mannschaftsspieler D.+H.
Donnerstags
Schule: ab 20,00 alle Mannschaftsspieler D.+H.

Trimm Dich durch Tischtennis

Vorstandssitzung vom 1.9.1980

Den Zufall ausschließen!

Nichts dem Zufall überlassen wollte unser Vorstand vor dem Start zur Serie 80/81 und setzte für diesen Tag eine Vorstand- und Mannschaftsführersitzung an, wobei folgende Kameraden anwesend waren:

U. Gottschalk, D. Croll, H. W. Becker, H. Höhmann, V. Hansen, A. Bunttenbruch, B. Hempel, P. Schaub, H. Köhler und M. Engel.

Nicht rein zufällig hatte Albu die komplett "ausstaffierten" Paßtaschen dabei und konnte diese den Mannschaftsführern übergeben.

Um die Ergebnisübermittlung an den Kreispressewart Manfred Knobloch nicht dem Zufall zu überlassen wurde beschlossen, daß alle Heimspielergebnisse (auch die der Nachwuchsmannschaften) umgehend unserem Pressewart Albert Bunttenbruch telefonisch oder durch Abgabe des Spielformulars, mitgeteilt werden. Dieser wird dann bis spätestens Dienstagmittag jeder Woche die vorhergehenden Ergebnisse an den Kreispressewart durchgeben. Bei unseren Damenmannschaften erübrigt sich dieses Verfahren, da M. Knobloch gleichzeitig Klassenleiter der Damen ist und deren Spielberichte umgehend per Post erhält.

Für alle Aktiven, die noch nicht im Besitz eines Trikots sind, werden diese umgehend angeschafft!

Folgende Punktspiele sollen verlegt werden:

Am 10.10. Wolfsanger 3.-Großenritte 4. weil an diesem Tag unserer Mannschaft nur 1 ! Spieler zur Verfügung steht.

Am 25.10. Vollmarshausen 1.-Großenritte 1., weil an diesem Tag W. Tonn nicht zur Verfügung steht.

W I C H T I G ! Wir wollen den Zufall ausschließen, daß Montags noch jemand in die Langenbergschule zum Training geht. Die Halle der Schule ist von der Volkshochschule besetzt und steht uns nur in der Zeit vom 17.11. bis 19.1.81 zur Verfügung. Somit kann also vorerst Montags n u r in der Kulturhalle trainiert werden.

Wegen des zu erwartenden großen Andrangs hat der Vorstand auf der heutigen Sitzung beschlossen, daß die 5. bis 8. Herren, die 2. und 3. Damenmannschaft und die Hobbyspieler nur im großen Saal trainieren können. Nur bei Unterbesetzung im Anbau kann auch dort trainiert werden.

Ferner hat der Vorstand beschlossen, daß im Anbau ein generelles Rauchverbot eingeführt wird, wie es ja auch unsere Satzung vorschreibt.

Dasselbe gilt für die Halle, den Gymnastikraum und die Umkleideräume in der Langenbergschule. Wir wollen auch hier den Zufall ausschließen, daß unsere Abteilung wieder "der böse Bube" ist, der alles verschmutzt und demoliert.

An die Mannschaftsführer ergeht die Bitte, unsere Gastmannschaften auf die Sicherstellung ihrer Geldebörsen zu achten und diese möglichst in sichtbarer Nähe zu halten.

P. Fuchs und R. Szeltner, die sich als Trainer unserer begabtesten Nachwuchsspieler zur Verfügung gestellt haben, wollten auch nichts dem Zufall überlassen und trafen sich am 4.9. mit unseren Übungsleitern, um einen Plan für die Durchführung und Terminierung festzulegen. Das Ergebnis wird unserem Nachwuchs im nächsten TT-Echo mitgeteilt, wo allerdings (hoffentlich) das intensive Training voll im Gange ist.

Kein Zufall, sondern ein Glücksfall ist die Tatsache, daß unser Manfred Lülling nun doch in Großenritte bleibt, da man für ihn einen Nachfolger in Stuttgart gefunden hat. Wie er selbst darüber denkt dokumentierte er mit seinem T-Shirt, welches er an diesem Abend trug und welches die Aufschrift hatte: r o s t l o s g l ü c k l i c h ! (rostlos ist kein Druckfehler!)

Wie unterschiedlich die menschlichen Charaktere sind zeigte dazu im Gegensatz Sigi Fanasch. Er ist nicht bereit in der 4. Mannschaft zu spielen, weil er nur in der vorjährigen 5. spielen wollte, die wir ja im Interesse der aufgestiegenen 4. und 6. nicht mehr haben. Auch ein letzter Versuch unseres Abteilungsleiters ihn umzustimmen stieß auf taube Ohren. Ich persönlich hatte

etwas mehr Einsicht von Sigi erwartet. Unser Bestreben war und ist, in der kommenden Serie keinen Absteiger zu haben. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß die "Oldtimer" in der nächsten Serie schon wieder in einer Mannschaft spielen.

Die so unerfreulich schließende Versammlung war nicht gerade ein erfreuliches "Geburtstagsgeschenk" für Uli Gottschalk, der noch bis 24,00 Uhr ausharrte, um die Glückwünsche seiner Getreuten entgegen zu nehmen, womit wir den Zufall ausschlossen, auf unser Freibier 8 Tage warten zu müssen.

Ein Kapitel für sich

Folgender Beitrag stand im Rundschreiben des TTC-Blau Weiß Grevenbroich e.V. 1939 und ist dem Sportmitteilungsblatt des Sportbundes Rheinland e.V. entnommen. (Auszugsweise) TREUE ZUM VEREIN - WAS IST DAS ?

Hier soll gesprochen werden von der Form der Treue, die zu den Lebenselementen der Turn- und Sportvereine gehört, daß heißt der Gemeinschaften, die ohne geistige Verbindung u. inneren Zusammenhalt nicht leben können. An dieser Feststellung ist nicht zu rütteln, und es gibt in diesem Bereich unseres Lebens keinen schlechteren Kitt als Geld, das stellenweise in - nach unseren Begriffen - erheblichen Mengen "ausgeschüttet" wird, ohne daß sich noch eine Verbindung zwischen unserer (vielleicht "veralteten") Auffassung von Sport und Spiel und dem an jedem Wochenende die Massen mitreisenden Geschehen herstellen ließe.

Für den Vereinseintritt gibt es mehrere Motive: Ein junger Mensch will Sport treiben und sich im Wettkampf betätigen. Er sucht Gleichgesinnte, die ihm Freunde und Kameraden werden können, denen er sich in Freude und Leid verbunden fühlt und in deren Gesellschaft er sich entwickeln kann. Damit ist die Skala der Gründe für einen Vereinseintritt nicht erschöpft. Hier und da werden im Sport und seinen Organisationen auch kommerzielle Vorteile gesucht. Doch dabei handelt es sich noch immer um Ausnahmeerscheinungen. Der Eintritt in einen Verein verpflichtet. Das machen sich die wenigsten klar, wenn sie ihr Aufnahmegesuch unterschreiben. Genauso gehen viele an der Tatsache vorbei, daß ein Verein mehr bietet, als sie selbst leisten. Die Verpflichtungen beginnen mit den Zahlungen der Beiträge, die nun einmal notwendig sind. Jene setzen sich fort in der Teilnahme an Veranstaltungen, zu denen die Zusage gegeben wurde; zu ihnen gehören auch die Hilfsbereitschaft und das Eintreten für den anderen. Dazu gehört vor allem das Verbleiben in der Vereinsgemeinschaft, wenn einmal nicht alles so läuft, wie man es sich wünscht.

Wir hören oft, daß bei "den anderen" alles besser sei, sportlich im Training und im Wettkampf, gesellschaftlich bei den Mitmenschen; woanders gibt es mehr Geräte und Beträuung, eine bessere Halle und einen gepflegteren Sportplatz oder genügend Trainingspartner. - Bei näherem Zusehen stellt sich dann das alles meist als eine bittere Täuschung heraus. Auch "die anderen" Vereine kochen nur mit Wasser.....

Das Zusammengehörigkeitsgefühl scheint heute schwächer geworden zu sein als in früheren Zeiten. Der sportliche Erfolg übt eine starke Anziehungskraft aus und ist offensichtlich der Verpflichtung überlegen, da zu bleiben, wo man im sportlichen Sinne "das Laufen" gelernt hat. Der Medaille und der Urkunde werden die Gebote der Kameradschaft, das heißt "der Treue", untergeordnet. Aber auch hier bleibt die Enttäuschung nicht aus: Sportliche Erfolge kommen und vergehen; der sportliche Ruhm ist kurzlebig. Was aber übrig bleibt bei aller sportlichen Betätigung, das sind die menschlichen Beziehungen, die im Verein und im Wettkampf geknüpft wurden. Sie überdauern die Zeit der Erfolge und machen den wirklichen Wert des Vereins aus. Auch hier erweist sich der Geist stärker als die Materie. So lehrt es uns die Erfahrung, und das läßt uns mit Hoffnung in die Zukunft sehen.

Fortsetzung Terminliste 1. Schüler :

Samstag,	15.11.	15,00 Uhr	<u>Großenritte</u>	- TTC-Sand
		anschl.	Großenritte	- TSV Breitenbach
Samstag,	22.11.	15,00 "	<u>SV Heina</u>	- Großenritte
		anschl.	Hess. Lichtenau	- Großenritte
Sonntag, !	7.12.	14,00 "	<u>Tuspo Ziegenhain</u>	- Großenritte
		anschl.	SV Leimsfeld	- Großenritte

Optimisten?—Pessimisten?

Noch ehe der erste Ball der Serie 80/81 über die Platte flog, machte wieder eine Wettliste die Runde. Auch diesmal wurde wieder die Platzierung unserer 8 Herrenmannschaften am Ende der Serie getippt. Es wurden keine Runden gewettet, sondern das Ganze ist nur ein Spielchen aus "Jux und Dollerei". Trotzdem wird es interessant sein, wer mit seinen Tips am besten liegt.

MANNSCHAFTEN : I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII.

N A M E :

Peter Fuchs	3.	2.	2.	7.	8.	8.	8.	3.
Albu	4.	6.	3.	8.	7.	8.	9.	4.
Dieter Croll	2.	2.	2.	6.	6.	10.	6.	4.
Gerhard Eskuche	3.	3.	2.	7.	6.	9.	7.	3.
Hans Werner Becker	2.	2.	2.	5.	4.	7.	5.	2.
Heinrich Lange	4.	4.	4.	4.	3.	3.	7.	2.
Heinz Schmidt	4.	4.	4.	6.	6.	8.	10.	3.
Siegmund Wilke (als Gast)	4.	3.	3.	7.	5.	7.	9.	4.
Norbert Buntenbruch	3.	2.	1.!	8.	6.	9.	7.	4.
Ulrich Gottschalk	4.	3.	5.	5.	6.	6.	4.	5.
Bernd Hempel	3.	4.	2.	6.	5.	7.	4.	5.
Robert Szeltner	3.	3.	2.	7.	4.	8.	6.	4.
Wilfried Tonn	3.	3.	3.	6.	7.	5.	7.	4.

AUF ZUR FRÖHLICHEN JAGD NACH PUNKTEN UND PLÄTZEN !

M. Engel

3. 4. (4) (6) 5. 5. 4. 6.

IMPRESSUM

Redaktion:

Albert Buntenbruch (TT-Echo)

Michael Löbel (Jugendecho)

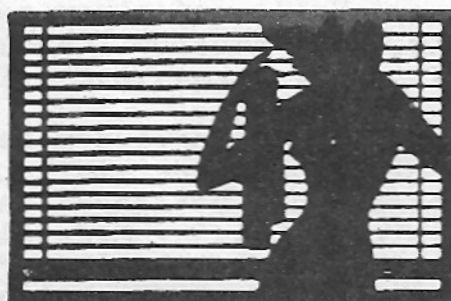
Für die Berichte sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Namenlose Beiträge sind von A. Buntenbruch.

Druck: Valentin

Hein

"Hessen-Druck"



Jalousie style europe

Unser Verkaufsprogramm umfaßt:

Gardinen, Schienen

indirekte Wohnraumleuchten

Farben, Lacke, Tapeten

Teppiche, Teppichböden

Bodenbeläge

Bett-, Tischwäsche, Wolle

● SPORTBEKLEIDUNG

besuchen Sie unsere GESCHENK-BOUTIK

Gardinen-Spezialhaus HUBERT HEISE

Baunatal-Altenbauna, Heinrich-Nordhoffstraße 11-13 Telefon 49 29 88

Ein Wochenende ganz „auf Tischtennis“

Baunataler Stadtmehrschichten mit 300 Aktiven

Baunatal (cpx). Beim letzten Sommerturnier im Tischtennis vor Beginn der Punktspielsaison 1980/81, die am kommenden Samstag mit der Regionalliga Südwest bereits beginnt, hatten sich noch einmal fast 300 Teilnehmer zu den dreizehnten bezirksoffenen Stadtmehrschichten in der Baunataler Sporthalle eingefunden. Während sich bei den Damen der A-Klasse Edith Krippner-Grimme (KSV Hessen) mit 3:0 im Endspiel gegen ihre Vereinskameradin Elisabeth Ebhardt ungefährdet durchsetzte, befanden sich die Herren der A-Klasse (41 Starter!) bei Redaktionsschluss erst in der 3. Runde.

In der Damen-A-Klasse kamen hinter Krippner-Grimme und Ebhardt die Wolfhägerin Birgit Schulze und Sigrid Kaiser (KSV Hessen) gemeinsam auf den 3. Platz. Auch im Doppel war Edith Krippner-Grimme mit ihrer Partnerin Sigrid Kaiser nicht zu schlagen. Zweite wurden Ebhardt/Sabine Kaudel (KSV Hessen) vor Liphardt/Ried (TSG 87) und B. Schulze/Haag (Wolfhagen), die gemeinsam Rang drei belegten.

Bei den Herren lautete die Reihenfolge im Doppel: 1. Luck/K. Wagner (ESV Jahn), 2. Woldt/Weitzel (Homburg/ESV Jahn), 3. Beck/Wolfram und Sack/Lotze (alle TSG Sandershausen).

B-Herren: 1. Nowak (Hümme), 2. Lückemann (Besse), 3. G. Quink (Besse) und Nadler (Melsungen). - Doppel: 1. Lückemann/Krug (Besse), 2. Fuchs/Salfer (Großenritte/Besse).

B-Damen: 1. Färber (Rengershausen), 2. Fischer (FT Ndrw.), 3. Vollmar und Looke (beide Baunatal). - Doppel: 1. Fischer/Lingebach (FT Ndrw.), 2. Vollmar/Looke.

C-Herren: 1. Nowak (Hümme), 2. Schmidt (Hümme), 3. Markert (Nordsachsen) und Fuchs (Großenritte). - Doppel: 1. Reuber/Möller (TSG 1987 Kassel), 2. Beckers/Lückemann (Eschenstruth/Besse). - C-Damen: 1. Färber, 2. Kiefer (beide Rengershausen).

D-Herren: 1. Blechinger (TSG 1987 Kassel), 2. Brethauer (Neukirchen), 3. Wilke (Baunatal) und Schaaf (TSG 1987). - Doppel: 1. Nölde/Blechinger, 2. Blechinger/Schaaf (alle TSG 1987).

D-Damen: 1. Waßmuth (Rengershausen), 2. Löber (Rengershausen), 3. Buntentbruch (Großenritte) und Szelmer (Großenritte). - Doppel: 1. Waßmuth/Löber, 2. Dorschner/Buntentbruch (Großenritte).

E-Herren: 1. Walke (Nordsachsen), 2. Mayer (Nordsachsen), 3. Brosda (Niederkauungen) und Gerlach (Niederkauungen). - Doppel: 1. Walke/Mayer, 2. Brosda/Gerlach.

Senioren: 1. Weidisch (Niederkauungen), 2. Lange (Großenritte), 3. Wilke

(Baunatal) und Straßberger (Burghasungen). - Doppel: 1. Heipze/Wilke (Baunatal), 2. Lentvost/Lange (KSV Hessen/Großenritte). - Junioren: 1. Scherb (ESV Jahn), 2. Nowak (Hümme), 3. Lock (Breitenbach) und Krahn (ESV Jahn). - Doppel: 1. Nowak/Talmon (Hümme/Baunatal), 2. Schulze/Peplies (Wolfhagen/Vollmarshausen).

A-Jungen: 1. Krahn (ESV Jahn), 2. Talmon (Baunatal), 3. Peplies (Vollmeyer-Bäse/Talmon). - A-Mädchen: 1. tal), - Doppel: 1. Peplies/Krahn, 2. marhausen und Meyer-Bäse (Baunatal-Liphardt (TSG 1987), 2. Marth (Rengershausen), 3. Mette (Gudensberg) und Appel (TSG 1987). - Doppel: 1. Liphardt/Forsch (TSG 1987), 2. Mette/Appel.

B-Jungen: 1. Peplies (Vollmarshausen), 2. Röhen (Besse), 3. Werner (Melsungen) und Mayer (Burghasungen). - Doppel: 1. Krahn/Figge (ESV Jahn/TSG 1987), 2. Mayer/Peplies (Burghasungen/Vollmarshausen). - B-Mädchen: 1. Schumann (Helligensrode), 2. Volkwein (Breitenbach).

A-Schüler: 1. Reese (TSG 87), 2. Meyer (Burghasungen), 3. Udiehl (Rengershausen) und Bachmann (Großenritte). - Doppel: 1. Reese/Meyer, 2. Chr. Diehl/Biesterich (Rengershausen). - A-Schülerinnen: 1. Schumann (Helligensrode), 2. Raabe (Oberkaufungen), 3. Dietrich (TSG 87) und May (TSG 87). - Doppel: 1. Schumann/Schumacher (Helligensrode), 2. Noll/Raabe (Oberkaufungen).

B-Schüler: 1. Schmidt (Oberode), 2. M. Diehl (Ziegenhain), 3. Gottschalk (Großenritte) und Chr. Diehl (Rengershausen). - Doppel: 1. Schmidt/Schmidt (Großenritte/Oberode), 2. Diehl/Callebaut (Rengershausen). - B-Schülerinnen: 1. Reese (Rengershausen), 2. Nuß (Rengershausen), 3. Raabe (Oberkaufungen) und Hartmann (TSG 1987). - Doppel: 1. Nuß/Raabe, 2. Reese/Bohl (Rengershausen).

Mit falschen Karten gespielt

Schauenburg. Für kleine Vereine, wie beispielsweise auch die Tischtennis-Abteilung des KSV Elgershausen, ist es immer ein finanzielles Risiko, große Stars zu verpflichten. Die Kosten gehen in die Tausende. Und es ist bitter, wenn dann einige groß angekündigte Assen in letzter Minute doch nicht kommen.

Der Fall KSV Elgershausen mag ein anderes Licht auf unruhliche „Gepflogenheiten“ werfen. Daß der für Altena spielende Schwede Tommy Danielsson nicht kam und sich dafür auf der Internationalen Sportartikelmesse in München tummelte, wußten die Altenaer selbst auch erst seit Donnerstag. Das mag man noch verschmerzen. Doch daß die beiden weit berühmteren Schweden, Ulf Thorsell und Mikael Appelgren (beide Reutlingen) nicht nach Elgershausen kommen werden, war dem Veranstalter seit zwei Wochen bekannt. Reutlingens Vorsitzender Ernst: „Wir haben dem Verein vor Wochen bekanntgegeben, daß die beiden Schweden mit ihrer Nationalmannschaft in Südkorea weilen und nicht rechtzeitig hier eintreffen können.“

Der Veranstalter hat durch diese bewußte Falschinformation (selbst bei Nachfrage durch die HNA-Sportredaktion) zwar seine „Schäfchen“ möglicherweise ins Trockene bringen können (rund 200 Zuschauer), aber doch wohl das zahlende Publikum betrogen. Oder wie soll man dies anders bezeichnen?!

Jochen Bopp

Ich meine:

Inzwischen sollte sich doch herumgesprochen haben, daß man in unserem Umkreis mit solchen „Spielchen“ keine Katze mehr hinter dem Ofen hervorlocken kann und das der KSV Elgershausen nicht der erste Verein ist, den man „angeschmiert“ hat. Auch wir waren bei unserem Jubiläum drauf und dran, mit Eintracht Frankfurt und Heusenstamm zwei namhafte Gegner zu einem Schaukampf zu verpflichten. Aber da beide Vereine nicht komplett hätten spielen können und die finanziellen

Forderungen zu riskant waren, haben wir unser Jubiläum mit der Einladung benachbarter Vereine gestaltet und sind gut dabei gefahren. Ich meine: Muß denn immer so „geklotzt“ werden?

Im obigen Bericht der HNA wurden bei den Doppeln nur die ersten beiden Plätze veröffentlicht. So fehlt z.B., daß P. Fuchs/W. Tonn in der Herren-C-Klasse den 3. Platz belegten. Weitere Plazierungen sind mir bis zum heutigen 2.9. nicht mitgeteilt worden.

Daß unsere Abteilung allerdings mit 34! Teilnehmern dabei war, zeigt doch die hoffnungsvolle Einsatzbereitschaft unserer Aktiven, ob Groß oder Klein.



Höhepunkt beim Elgershäuser Tischtennis-Vergleich: Wilfried Liock (links) gegen Peter Engel (rechts). Liock gewann in 2:1 Sätzen.

(Foto: Koch)

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen Waage geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH !

Horst Siebert	29.9.
Matthias Engel	30.9.
Petra Szeltner	8.10.
Susanne Hansen	9.10.
Dieter Croll	11.10.
Klaus Vohrmann	17.10.

Wie gut kann der Waage-Geborene Kritik ertragen?



Waage: (24. 9. - 23. 10.): Viele „Waage“-Ge-

borene haben ein ganzes Arsenal von Waffen, mit denen sie auf Kritik, bössartige Bemerkungen oder sonstige Attacken reagieren: ihre flinke Zunge, die sich zu wehren weiß, ihre kühle Logik, mit der sie Kritikern begegnen, ihr Charme, mit dem sie spannungsgeladene Situationen entkrampfen können, und die Wendigkeit, mit der sie Angriffen ausweichen. Kann der Gegner dennoch einen Treffer landen, wird sichtbar, wie dünnhäutig und leicht verletzlich sie sind.

Namen und Notizen

Herzliche Grüße an unsere alten Mitglieder unserer Abteilung übermittle ich hiermit von Helmuth Lorenz. H. Lorenz war aktives Mitglied unserer ersten Gründungsmannschaft in den Jahren 1950 bis 1952 und wanderte, nachdem er zunächst nach Kassel verzog, 1956 nach Amerika aus. Er hatte es sich nicht nehmen lassen bei seinem ersten Besuch der alten Heimat mir einen kurzen Besuch abzustatten. Die Wiedersehensfreude mit einem lieben alten Sportkameraden war beiderseits.

Achtung!



Matthias von Bose wohnt in 3501 Fuldabrück-Dörnhagen Teichstraße 2 und ist unter der Tel.Nr. 05665/3362 zu erreichen. M.v. Bose ist Spieler der 1. Schülermannschaft.

Am Donnerstag, 21. August trug unsere I. Herrenmannschaft durch Vermittlung von Jutta Croll ein Freundschaftsspiel gegen die starke Vertretung der Gesamthochschule Kassel aus. Die Gäste spielten mit: Gerhold (SV-Harleshausen I.), Brandenstein (jetzt Melsungen), Liedtke (SV Korbach I.), Bergmann (Weiterode), Winter (Eschenstruth) und Robert Szeltner (Großenritte). In unserer Mannschaft vertrat H. Lange den in Kur befindlichen G. Mihr. Die GHK gewann klar mit 9:2

G E F U N D E N ! Rote Kindergeldtasche aus Kunstleder (mit Tiermotiv) wurde auf unserem Waldfest gefunden. Da noch Geld drin ist, sollte sich der Eigentümer bei A. Buntenbruch, Bahnhofstr. 3 melden!

WIR SAGEN: DANK!

Für die Geschenke und Glückwünsche der Tischtennis-Abteilung und unserer Freunde anlässlich unserer Hochzeit am 15.7.1980 bedanken wir uns auf diesem Wege recht herzlich!

PETRA UND ROBERT SZELTNER

• Unser Vorstand BITTET nochmal dringend das Rauchen im Anbau der Kulturhalle während des Trainings zu unterlassen. Was in der Langenbergschule möglich ist sollte auch hier möglich sein!?!

Auf einer Sitzung am 26.8. befaßte sich der engere Vorstand mit der Vorbereitung einer abteilungseigenen Finanzordnung die alle diesbezüglichen Belange regeln soll. Wie bei unserer Satzung, ist auch hier eine weitere Sitzung erforderlich um nichts Halbes zu produzieren.

Habe einigen Exemplaren der heutigen TT-Echo-Ausgabe nochmal unsere Satzung beigelegt und habe noch weitere vorrätig!

glückliche Gewinner!

TAG:	ZUSATZ- ZAHL:	ANZAHL TIPPER:	GEWINN- SUMME:	GEWINNER:	BONUS:	IN KASSE:
16.8.	(31)	49	24,50	Dieter Groll	-	24,50
23.8.	(35)	37	18,50	Willi Löbel	-	18,50
30.8.	(26)	44	22,-	Albu	-	22,-

Mit Herbert Höhmann (6) und Ulrich Gottschalk (33) hat sich die Anzahl unserer Standarttipper auf 25 erhöht. Es sind jetzt noch 24 Zahlen frei!

DTTB ehrt H. Sippel mit goldener Nadel

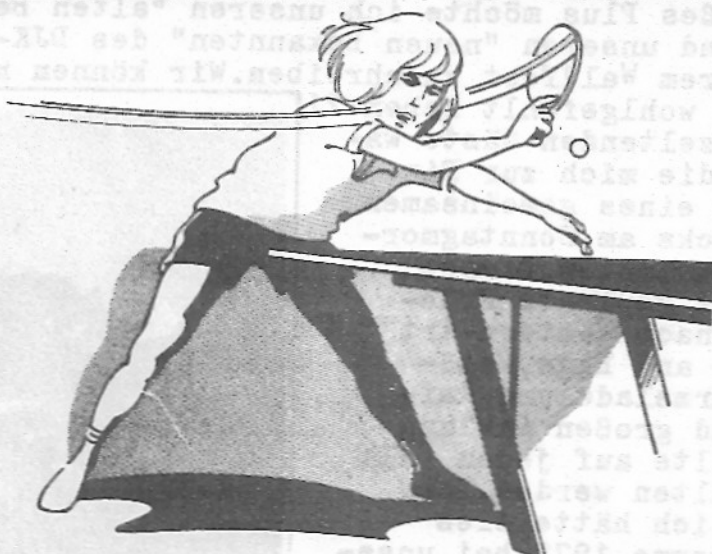
Schwalmstadt (eg). Die goldene Ehrennadel des Deutschen Tischtennisbundes überreichte Vizepräsident Paul Sturm (Mainz) dem Pressewart des Südwestdeutschen Regionalverbandes und Hessischen Tischtennisverbandes, Heinrich Sippel aus Schwalmstadt, der in der „Hochland-Station“ in Gilsberg für 30 Jahre Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit geehrt wurde. Zahlreiche Gäste, darunter die Landtagsabgeordneten Bernhard Jagoda und Albert Pfuhl sowie Vertreter der Gemeinden Schwalmstadt und Gilsberg waren erschienen. Präsente überbrachten für den HTTV Präsident Dieter Wedekind, für den Bezirk Kassel und Kreis Ziegenhain Herbert Grimme und Edith Krippner-Grimme, für den Bezirk Fulda Lothar Oestle, für den ESV Jahn Treysa Heiner Wilke, für den Bundesligaklub TTC Mörfelden, dessen Ehrenmitglied Heinrich Sippel ist, Karl-Heinz Kemmler. Worte des Dankes und der Anerkennung sprach Sportressortleiter Herbert Peiler im Namen der „HNA“, für die Sippel seit Beginn der fünfziger Jahre tätig ist.

Heinrich Sippel war erst wenige Tage vor diesem Empfang aus dem Krankenhaus entlassen worden, in das er nach einer Lungenembolie eingeliefert worden war. Alle Redner schlossen die Ehefrau und Familie in ihren Dank ein, deren Hilfe und Verständnis Voraussetzung dafür ist, daß der passionierte Pressewart den immer größer gewordenen Anforderungen seiner Arbeit gerecht werden kann. (Foto: zbl)



DTTB-Vizepräsident Sturm (links) überreicht Heinrich Sippel die Ehrennadel in Gold (Foto: zbl)

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

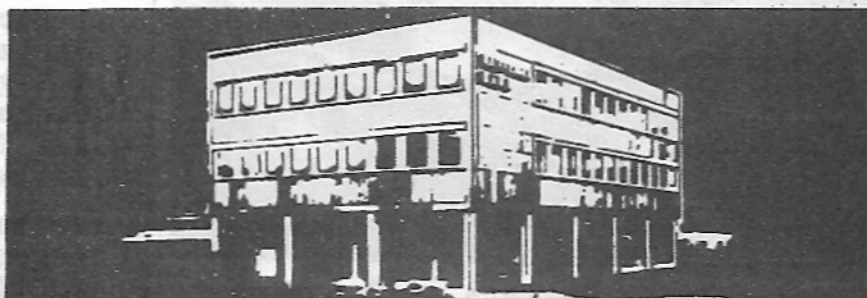


**Wir helfen Tischtennispielern,
auch beim Geld zu sicheren Punkten
zu kommen.**

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen – mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



**Raiffeisenbank
Baunatal eG**

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,

B.-Großenritte

Völlige Genesungswünsche und herzliche Gratulation zur verdienten goldenen Ehrennadel übermittelt die TT-Abteilung Eintracht Großenritte!

UNSER WALDFEST

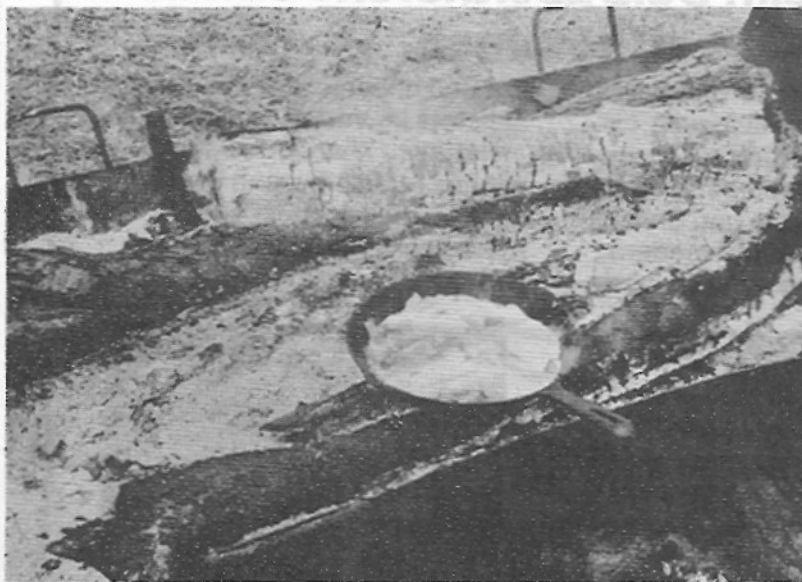
Unser Waldfest '80 hatte zweifellos das größte Plus im durchgehend schönen Wetter an allen Tagen zu verzeichnen, womit wir für den Ausfall am geplanten 5. und 6. Juli voll entschädigt wurden.

Als großes Plus möchte ich den reibungslosen Einsatz bei Theken-Grill- und Kassendienst bezeichnen, obwohl einige der Eingeteilten mit, bzw. ohne Entschuldigung fehlten. Den "Lückenbüßern" gilt deshalb ein besonderer Dank! Bei der Schinken-Suppe- und Kaffeeausgabe gab es ebenfalls keine Probleme. Ein großes Plus möchte ich unseren "alten Bekannten" aus Sicherheitshausen mit 9 und unseren "neuen Bekannten" des DJK-VFL-Willich mit 5 Teilnehmern an unserem Waldfest zuschreiben. Wir können nur hoffen, daß sich die Gäste bei uns wohlgefühlt haben ?!

Unsere zeltenden Gäste waren es, die mich zur Einführung eines gemeinsamen Frühstücks am Sonntagmorgen veranlaßten. Dieses erstmals geplante Frühstück "nach Western-Art" mit Ham and Eggs, Weißbrot, Marmelade und Kaffee, fand großen Anklang und sollte auf jeden Fall beibehalten werden. Ich persönlich hätte dies schon gerne 1972 bei unserem 1. Waldfest als festen Bestandteil gesehen.



Unser Waldfestgelände 1980



Frühstück "nach Western Art", Schinken mit Ei.

Ebenfalls Pluspunkte hat unser "Spiel ohne Grenzen" verdient, welches erstmals für eine geplante Unterhaltung beitrug. Dieses Spiel umfaßte folgende 10 Übungen, deren Gesamtzeit gestoppt wurde:

1. Büchsenwerfen
2. Schubkarren fahren
3. Holz sägen
4. Robben unter einer Plane
5. 1 Becher Bier trinken
6. Stelzen laufen
7. 4 Nägel einschlagen in Holzklotz
8. Hucke-Pack
9. Auf Torwand schießen
10. Zielwerfen mit TT-Bällen

Jeweils 2 Teilnehmer mußten diese Übungen in möglichst kurzer Zeit bewältigen. Hier die Teilnehmer in der Reihenfolge ihrer Platzierung mit der erreichten Zeit:

1. Helmut Becker/Michael Seidel
2. Hoyer/Harnischmacher (Willich)
3. Heinz Schmidt/Bernd Hempel
4. Wilfried und Holger Törner (Sicherheitshausen)
5. Norbert und Erich Buntentbruch
6. Klaus Guth/Wolfgang Koch
7. Ulrich und Ulf Gottschalk
8. Robert und Torsten Szeltner

5,54	Minuten
6,09,5	"
6,51	"
7,24	"
7,29	"
7,37	"
8,55	"
9,01	"



Robi und Torsten "bissen sich beim Zielwurf die Zähne aus".

den Ulli Gottschalk noch am Samstagmorgen kaufen mußte, da wir keine andere Möglichkeit mehr hatten noch ein solches Gerät zu borgen, womit wir jetzt völlig unabhängig sind und die "Bettelei" aufhört. Pluspunkte und 149,-DM sammelte Dieter Croll in einer spontanen Aktion womit er die Ausgaben für den Aggregat etwas dämpfen konnte. Hier ein Dank an alle großzügigen und einsichtigen Spender!!!

Ein großes Plus hat sich aus meiner Sicht Petra Szeltner verdient. Unaufgefordert sah ich sie mehrmals mit einem leeren Karton über den Platz gehen und Abfälle auflesen.

Zu loben sind ebenfalls alle PKW-Besitzer, die unserer Bitte um Abstellen der Fahrzeuge auf dem oberen Weg Folge geleistet hatten.

Soweit die Plus-Seite unseres diesjährigen Waldfestes, wobei ich mir bewußt bin, einiges an Pluspunkten unfreiwillig übersehen zu haben.

Natürlich gab es auch Minuspunkte zu verteilen. So möchte ich gleich bei mir damit beginnen, daß ich für Sonntag nur bis 18,00 Uhr eine Theken- und Grilleinteilung vorgenommen hatte in dem Glauben, daß die meisten Gäste um diese Zeit "das Weite gesucht hätten" wie in den letzten Jahren.

Das Bier war am Sonntag zu warm (keine ausreichende Kühlung), Bluna war zu wenig bestellt, anstelle von 3 Kasten Wasser wurden 3 Kasten Cola geliefert und die Pappbecher reichten nicht aus. (200 waren noch zu wenig.

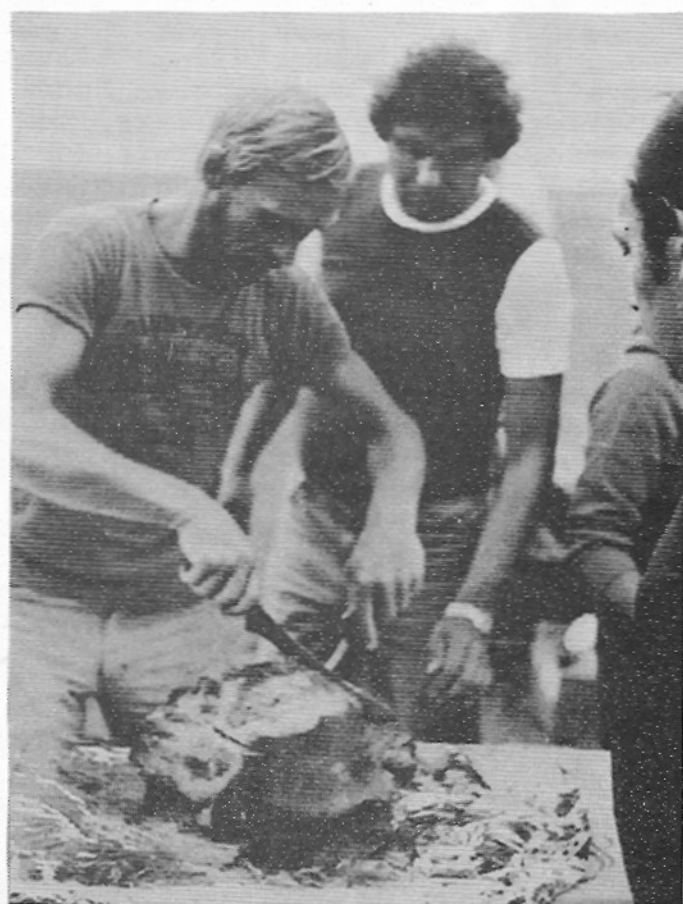
Bei der Verpflegung reichten der eine Becher Margarine und der kleine Eimer Senf nicht aus und die beiden Kaffeemaschinen konnten mit der Nachfrage nicht schritthalten weil sie zu lütt waren.

Einige "Experten" werden wohl noch mehr Mängel entdeckt haben. Aber aus all diesen Gründen und um unseren zukünftigen Festausschüssen die Planung zu erleichtern, habe ich alles Zahlenmaterial und alle Mängel in einem separaten Verzeichnis festgehalten.

Wilfried Tonn als Schiedsrichter leitete und pfiff die Spiele hervorragend. Alle Teilnehmer wurden am Ende mit Preisen belohnt. Ich finde, wir sollten dieses "Spiel ohne Grenzen" wenn auch mit kleinen Abänderungen, beibehalten.

Daß man auf "unserem Fußballplatz" schweißtreibend für weiteren Bierumsatz sorgt ist schon Tradition und kommt immer wieder an.

Ein Plus, welches uns allerdings auch ein Minus in unserer Kasse einbrachte, war die zwingend gewordene Anschaffung eines Aggregat,



Unsere zwei "Spezialisten", ohne die unser Waldfest undenkbar wäre: Volker Hansen + Kurt Weber

Ein heiß diskutiertes Thema war die nächtliche Ruhestörung von Samstag auf Sonntag. Bezeichnend, daß kein Mitglied unserer Abteilung dabei beteiligt war sondern nur "Zaungäste" und hier vor allem "Madam Eh" (nicht Oh). Ich selbst war als "Übernachter" ebenfalls von diesem Palaver, welches sich praktisch bis zum Morgen hinzog, betroffen. Kein Wunder, daß der Sonntag müde und mit dicken Augen begann. Das Ganze war umso bedauerlicher, da ja auch unsere Gäste wegen dieser Rücksichtslosigkeit nicht zur Ruhe kamen.



Die "Spitzen" von drei TT-Abteilungen während der offiziellen Begrüßung am Sonntag, nach dem Mittagessen: H. Frantzen (links) vom VFL-Willich, W. Törner der "Vize" und Erwin der "Boss", 3. und 4. (verdeckt) v. l. ks. von Sichertshausen, sowie unser U. Gottschalk mit seinem "Vize".



Fazit vom WALDFEST '80 :

Egal wie unser diesjähriges Waldfest gelaufen ist: Es sollte niemand unserem Festausschuß irgendwelche Vorwürfe (nicht zu verwechseln mit Kritik, die für alle nur nützlich sein kann), machen.

Diese Kameraden, an der Spitze unser, trotz beruflicher Überlastung, rühriger Valentin Hein, haben ihr bestes getan um allen Mitgliedern und unseren Gästen zwei gesellige Tage zu bieten. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank an Abt. Leiter U. Gottschalk, Stellvertreter D. Croll und stellv. Jugendwart V. Hansen die nicht nur bei den vorbereitenden Sitzungen dabei, sondern auch an allen Tagen voll im Einsatz waren. Dank gilt aber auch allen Mitgliedern unserer Abteilung die an der Theke, am Grill, bei Kaffee und Kuchen, aber auch bei kleinen Hilfen zur Freude und Versorgung der Anwesenden beitrugen.

Da ich mich selbst jedes Jahr auf unser Waldfest freue und auch so gut es ging den Festausschuß unterstützen wollte, war es für mich eine Selbstverständlichkeit, daß ich an den 4 Tagen dauernd "in Bewegung" blieb.

Bild links: In gemütlicher Runde, diesmal am langen Tisch, war der Samstagabend wieder einer der Höhepunkte unseres WALDFEST '80.

Übrigens: Genau wie im vorigen Jahr, mußten wir uns auch diesmal kurzfristig um eine andere Wiese bemühen, da das Gras auf der Vorjahrsbiese noch nicht gemäht war. Hier haben sich U. Gottschalk und H. W. Becker um Ersatz bemüht. Ihnen, sowie dem Besitzer Hans Kauffeld, aber auch Werner Eskuche für das große Zelt und die Aufbauhilfe, haben wir herzlich zu danken!

Jian-Chang Wang, der Chinese, und Lee-Hee Park, der Koreaner: In Frankfurt ist die Tischtennis-Hoffnung gelb

FRANKFURT. Am letzten Sonntag ging Jian-Chang Wang endlich einmal angemessen essen, chinesisch. Ein wahrer Sonntag. Wang ist Chinese. Zusammen mit dem Südkoreaner Lee-Hee Park ist er der erste Asiate in den Diensten eines Tischtennis-Bundesligisten. Der Bundesligist heißt Eintracht Frankfurt. Sprach man früher von der „gelben Gefahr“, so gibt man sich in den Reihen der Eintracht der „gelben Hoffnung“ hin. Die Neuzugänge sind Tischtennis-Kapazitäten.

Seit neun Jahren gehört Wang der chinesischen Nationalmannschaft an. Seine größten Erfolge: Dritter der Einzelmeisterschaften 1975 und Meister im Herrendoppel 1977. Park ist die Nummer 1 seiner Nation, ist achtfacher südkoreanischer Meister und hat als größten Triumph einen Turniersieg in Schottland über den Europameister Hilton vorzuweisen. Ob Chinese oder Koreaner — zwei Weltklassemannschaften.

Die Eintracht ist vergleichsweise billig zu ihren Verstärkungen gekommen. Eine zarte Anfrage der Frankfurter im Dezember letzten Jahres genügte, um Wang schon am letzten Mittwoch auf dem Rhein-Main-Flughafen begrüßen zu können. Ein Herr Morgenstern, Vertreter der Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft, sieht die komplikationslose Freigabe Wangs als Beispiel dafür, „daß einiges in Gang gekommen ist. In der Zukunft wird noch einiges passieren.“ Alles, was die Eintracht für Wang zu tun hat, ist für Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung und ein Taschengeld zu sorgen. Das Taschengeld übersteigt die 390 Mark monatlich, Jian-Chang Wang ist lohn-

steuerpflichtig, somit versichert. Die Konditionen für Park, den Landsmann des fußballspielenden Bum Kun Cha: „Spesenerstattung und Wohnung.“

Noch logieren Park und Wang bei der Familie Killmann, ein kosmopolitisches Haus, wo auch schon der Brite Paul Day seine Frankfurter Zeit verbracht hat. Wang wird bei den Killmanns (Oberhaupt Karl-Heinz ist Tischtennis-Abteilungsleiter) bleiben, für Park wird ein „Apartment mit Familienanschluß“ gesucht. Die Aufenthaltsdauer ist auf jeweils ein Jahr begrenzt. Im Falle des Chinesen kann das Abkommen mit Einverständnis der drei Parteien verlängert werden, oder aber Wang könnte „gegebenenfalls gegen einen Landsmann eingetauscht“ werden.

Der 25 Jahre alte Chinese hat schon einiges von der Welt in Tischtennis-Diensten gesehen: Österreich, Großbritannien, Rumänien, Japan, San Marino, Italien, Finnland, Sri Lanka, Pakistan und Ägypten zählt er aus dem Stegreif auf, vor vier Jahren war er erstmalig in der Bundesrepublik Deutschland. Als er von der Möglichkeit hörte, nach Frankfurt gehen zu können, hat er Laut gegeben. Seine Begründung für den doch folgeschweren Entschluß, nämlich die „Gelegenheit, deutsche Kultur kennenzulernen“, klingt selbst in der Goethe-Stadt reichlich abgegriffen. Nur des Chinesischen mächtig, soll Wang demnächst einen Deutschkurs besuchen. Umgekehrt wäre es für Eintracht-Trainer Wolfgang Hardt ratsam, Chinesisch



Umworbene Asiaten: Lee-Hee Park (links) und Jian-Chang Wang. In der Mitte Eintracht-Trainer Wolfgang Hardt. Foto Mehrens

zu lernen. Die Verständigung zwischen Park und Wang erfolgt kurioserweise über einigermaßen miteinander verwandte Schriftzeichen.

Beide, so wurde bei der Präsentation am Riederwald deutlich, haben sich in der Heimat ziemlich intensiv dem Training widmen können; es wird selbstverständlich dabei bleiben. Park war, wenn er nicht gerade an der Platte stand, kaufmännischer Angestellter in einem Schulbuchverlag, Wang spielte und arbeitete abwechselnd für die Post.

Rein äußerlich haben sich beide akklimatisiert. Ihre Hemden und Trainingsanzüge tragen mit den drei Streifen ein Markenzeichen, mit der Wahl des Getränks (Cola) haben sie den westlichen Geschmack voll getroffen. Die deutsche Küche ist zugegebenermaßen nicht ganz nach ihrer Zunge, die Herren haben notgedrungen schon selber gekocht, doch Jian-Chang Wang vermisst Mutters Gerichte. Daran, Gewürze aus Asien mit nach Europa zu bringen, hat er wahrhaftig nicht gedacht. Ein Schläger, beidseitig mit kleinen Noppen, dazu zwanzig Beläge, hatten Vorrang.

Die Eintracht möchte sich die asiatischen Attraktionen vom Publikum honorieren lassen. Zur Premiere, am 6. September, steigt gleich das Schlagerspiel gegen den deutschen Meister PSV Borussia Dortmund, Beginn 19.30 Uhr. Reichlich spät für Jian-Chang Wang, der es daheim gewohnt war, kurz nach 8 Uhr aufzustehen und zwei Stunden vor Mitternacht im Bett zu liegen. Bis zum ersten Septemberwochenende hat er noch 18 Tage Zeit, zum Nachschwärmer zu werden. Vorher, am kommenden Montag, wird er sich ausgerechnet auf dem deutschen Rhein wieder wie zu Hause fühlen: beim Betriebsausflug der chinesischen Luftverkehrsgesellschaft. Als Ehrengast. **ley.**

Obiger Artikel stammt aus der „Süddeutschen-Zeitung“. — „Offen gesagt“ aus dem „DTTS“.



Offen gesagt...

Auf zum Nationencup!

Die neue Bundesliga legt bald los. Und seit einigen Wochen habe ich aufgehört zu zählen. Was zählen?

Ich hatte begonnen, festzuhalten, welcher Klub wann welchen Ausländer geschnappt hatte. Als sich die Spielerbörse ähnlich bewegte wie die Liste der Transaktionen in der nordamerikanischen Eishockey-League, habe ich aufgehört damit. Es war zu verwirrend. Ja, es war ein Wirbel wie im bundesdeutschen Eishockey. Nun drängen sich Fragen auf. Wer bezahlte die Importe, deren Verträge, deren kommende Saisonkosten?

Bei den Kufenflitzern gibt es ja ab und an noch genügend Zuschauer, beim Tischtennis wohl kaum. Werden die Profis, wie gehabt, nur zu den Spielen eingeflogen, oder beteiligen sich einige im Klub auch an Nachwuchsförderung? Begnügen sich die durch Ausländer verdrängten Ex-Bundesligacrackers mit vielleicht ähnlich dotierten Plätzen in unteren Klassen und begraben dabei ihre geplante spielerische Weiterentwicklung?

Falls Sponsorverträge à la Norwich Union in England für Spitzenerzeugnisse auch hier möglich sind, nützt sie der DTTB zu besserer Präsentation in der Sportöffentlichkeit?

Mit dem Esso-Spruch „Packen wir's an!“ ist hier noch nicht viel getan. Wie nehmen die Fans diesen „Nationencup“ von Bundesliga-saison an? Bringt diese Saison 80/81 keine Steigerung, dürfte die Entwicklung der mehrschichtigen Inflationsphase gestoppt werden und zwar abrupt!

Mangels Masse und mangels Kasse! Deshalb noch einmal: Glückauf für 80/81!

Willy Stahl

DAS LETZTE



*Pech hatte
eine ostfriesische
Wellenreitschule.
Bereits in der
ersten
Unterrichtsstunde
ertranken alle
Pferde.*

Die Rache der Ostfriesen

Warum sind
Ostfriesenwitze so blöd?
Damit auch
die anderen Bundesbürger
sie verstehen.

"Das ist vielleicht ein Service hier, im nächsten
Jahr verlange ich ein eigenes Zelt mit Bett!"
("Nobo" der "Zaungast" auf unserem Waldfest '80),

Der abgeschlossene Roman

Sie kam ins Zimmer, stellte das
Bier so ab, daß Joachim es bequem
erreichen konnte. Den Kopf aufge-
stützt, sah er fasziniert dem Euro-
pa-Cup auf der Mattscheibe zu.
„Los! Schieß doch!“ rief er dem
Stürmer zu. Helga lächelte ver-
ständnisvoll, und just, als er „Tor“
brüllen wollte, feuerte sie.

»Bei Bankdirektor Schilling
drehen sich alle Gespräche nur
um Soll und Haben!«
»Inwiefern?«
»Seine Frau soll etwas mit dem
Prokuristen haben.«

**Das eine nicht tun und das andere
lassen, so verbindet man das
Unangenehme mit dem Nutzlosen**



Übrigens ...
... sollen bei den Finanz-
ämtern jetzt die Trep-
pen entfernt werden, weil
die Steuerzahler sowieso
die Wände hochgehen.

Anfrage

Als im Fernsehen das Tennis-
turnier aus Wimbledon über-
tragen wurde, hörte man oft
den Begriff »Einstand«. Hängt
das mit den häufigen Stel-
lungswechseln zusammen?
Oder suchen die Spieler nur
einen Grund zum Trinken?

Ein Tischtennispieler aus...



Ein TT-Spieler
aus Waldau...



...war "Hinten"
nicht ganz dicht.



Er war schlicht
eine "Edelsau"...



...vom eigenen
Gestank nicht
erpicht.